

# AUSSEN WIRTSCHAFT SUBSAHARA NEWS

AUSGABE 1/2022

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER

CASABLANCA, JOHANNESBURG, LAGOS, NAIROBI



## EDITORIAL

Liebe Subsahara Afrika Interessierte,



Edith Predorf  
Die österreichische  
Wirtschaftsdelegierte  
in Nairobi

In Ostafrika ist das wirtschaftliche Stimmungsbild denkbar vielfältig: Während in Kenia im vergangenen Jahr wieder ein robustes Wirtschaftswachstum zwischen 5 und 6 % eingesetzt hat, ist das Wachstum in Äthiopien aufgrund der politisch angespannten Situation beinahe gänzlich zum Erliegen gekommen. In Tansania und Uganda ist wieder ein deutlicher Aufwärtstrend zu spüren, die Wachstumsraten vor COVID-Zeiten konnten allerdings noch nicht wieder erzielt werden.

In den meisten Ländern bestehen derzeit wieder gute Chancen in der Bauwirtschaft und Umwelttechnik. Das AußenwirtschaftsCenter Nairobi plant für Mai 2022 eine **Wirtschaftsmission nach Kenia**, wobei hier vor allem der private Sektor im Vordergrund stehen wird. Die Müllentsorgungs- und Recyclingbranche erfährt derzeit einen Boom, die Anfang März in Nairobi im Rahmen der UNEA Konferenz einstimmige Plastikresolution hat diesem Trend noch weiteren Aufwind gegeben. Alle weiteren Aktivitäten finden Sie auf den jeweiligen Länderseiten von [www.wko.at/aussenwirtschaft](http://www.wko.at/aussenwirtschaft).



Eva Maria Frei  
Die österreichische  
Wirtschaftsdelegierte  
in Casablanca

Guinea und Mali stehen unter schweren Sanktionen, in Burkina Faso kam es am 24. Januar 2022 zum Militärputsch, Anfang Februar scheiterte ein Umsturzversuch in Guinea-Bissau: Diese Krisen in Westafrika machen wieder einmal klar, dass nur der Aufbau einer soliden Infrastruktur, von Sozialstandards, Ernährungssicherheit, Gesundheitsversorgung und eines flächendeckenden Bildungsangebots für die Bevölkerung langfristige, politische Stabilität schaffen kann.

Beim EU-Afrika Gipfel 2022 im Februar hat die EU die **Global Gateway Initiative** für die kommenden 5 Jahre angekündigt. Es sollen massive Investitionen in den oben genannten Bereichen erfolgen, vor allem auch in digitale Infrastruktur.

Was erwartet uns 2022? Gutes Potential sehen wir für die nächste Zeit vor allem im Senegal und in der Côte d'Ivoire, und da insbesondere im Bergbau, im Bausektor, in der Energie und Umwelt-Infrastruktur, im Lebensmittel- und Pharmabereich sowie im Ausbildungssektor. Hier bestehen sehr gute Chancen für österreichische Unternehmen.

Notieren Sie sich schon jetzt den Termin unserer nächsten Veranstaltung in der Region, einem

**Austria Showcase Senegal "Green Technologies Made in Austria" am 24.-27. Mai 2022 in Dakar.**

Ich freue mich, Sie mit meinem Team in Westafrika zu begleiten und stehe jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.



Guido Stock  
Der österreichische  
Wirtschaftsdelegierte in  
Lagos

Die durch die Pandemie verursachten Verwerfungen dürften zwar abklingen. Aber die durch den russischen Überfall auf die Ukraine ausgelösten Störungen der Weltwirtschaft lassen sich noch schwer abschätzen. Kurz- und mittelfristig dürften eine ganze Reihe der von uns betreuten Länder, wie z.B. Nigeria, Ghana, Kamerun, Gabun und Kongo-Brazzaville von den stark gestiegenen Erdölpreisen und auch von den Versuchen der EU profitieren, neue Lieferanten von – in diesem Fall – verflüssigtem Erdgas zu finden. Andererseits ist z.B. Nigeria mit seinen über 200 Mio. Menschen der weltgrößte Importeur von Weizen wobei die Ukraine als wichtiger Lieferant vorerst ausfällt. Die Preissteigerungen für Lebensmittel treffen die arme lokale Bevölkerung hart.

Wenigen ist bewusst, dass Stickereien und Damaste aus Österreich in Westafrika sehr beliebt sind. Das AußenwirtschaftsCenter Lagos hat das Jahr daher mit einem hochkarätigen Cocktail inklusive faszinierender Modeschau im Nobelhotel Lagos Continental begonnen. Siehe hierzu bitte unseren Artikel auf S. 5. Es ging umgehend weiter mit einem Gruppenstand auf der bedeutendsten Messe für Zentralafrika, der Promote in Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns. Auch hierzu finden Sie einen Artikel auf S. 7.

Kurzentschlossene können sich [hier](#) noch zu unserer Wirtschaftsmission nach Lagos und Accra anmelden, die vom 3.-8. April stattfinden wird. Wie Sie der Veranstaltungsübersicht auf S. 9 entnehmen können, planen wir für die 2. Jahreshälfte Teilnahmen an Messen in den Bereichen Bau, Kunststoff und Umweltechnik sowie Ende November eine Wirtschaftsmission in die beiden Kongos



Martin Meischl  
Der österreichische  
Wirtschaftsdelegierte in  
Johannesburg

Die Entdeckung der Omikron-Variante und die darauffolgenden internationalen Reisebeschränkungen bedeuteten einen immensen Nackenschlag für den in Südafrika so bedeutenden Tourismussektor. Man behielt jedoch vor Ort weitestgehend die Ruhe und verschärfte die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus nicht. Mittlerweile hat sich die Omikron-Lage merkbar entspannt und Südafrika befindet sich seit Ende Jänner auch nicht mehr auf der Liste der Virusvariantengebiete der österreichischen Regierung. Ihrer Geschäftsreise steht somit, abgesehen von einem negativen PCR-Test, nichts mehr im Wege.

Österreichs Exporte nach Südafrika ziehen nach dem pandemiebedingten Einbruch 2020 wieder an und erreichen das Vorkrisenniveau. So wurde von Jänner bis September 2021 im Wert von EUR 462 Mio. exportiert – das entspricht in etwa dem Wert des Vergleichszeitraumes 2019. Die österreichischen Unternehmen punkten in Südafrika besonders bei Maschinenerzeugnissen für den Automobilsektor. Viel Potenzial gibt es außerdem im Bergbausektor, der Infrastruktur sowie im Bereich der erneuerbaren Energien.

Ende Februar hielt Finanzminister Enoch Godongwana seine Rede zum Budget für 2022/23, welches grundsätzlich ausbalanciert scheint und neutral bis positiv wahrgenommen wird. Die südafrikanische Wirtschaft profitiert derzeit auf der Exportseite unerwartet stark von den weltweit steigenden Rohstoffpreisen. Wichtige Punkte der Rede waren außerdem die Verminderung von Steuern auf Unternehmensgewinne sowie die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen für ausländische Direktinvestitionen zu verbessern.

Falls Letzteres für Sie von Interesse ist, laden wir Sie am 31.03. zum Webinar „[Doing Business in South Africa](#)“ ein, bei dem Sie von ausgewählten Experten u.a. zu den Themen Niederlassungsgründung und Steuern beraten werden. Das Team des AußenwirtschaftsCenter Johannesburg ist bei Fragen jederzeit für Sie da. Schreiben Sie uns einfach an [johannesburg@wko.at](mailto:johannesburg@wko.at).

## ZUKUNFTSTRENDS & INNOVATION

### Afrika als Investitions-Hotspot: Fintech wird zum Mainstream



Die größte Banknote in Nigeria hat einen Wert von 1,5 Euro  
©AußenwirtschaftsCenter Lagos

Allein im dritten Quartal 2021 haben sich die weltweit mehr als 26.000 Fintech-Unternehmen USD 31 Mrd. an Finanzierungen gesichert. Auch Afrika profitiert von diesem Wachstum. Dominique Collett, Senior Investment Executive bei Rand Merchant Investment und Leiter von AlphaCode, schätzt die Investitionen in den afrikanischen Fintech-Sektor im Jahr 2021 auf etwa USD 2 Mrd. im Vergleich zu USD 500 Mio. im Jahr 2020.

Der Kontinent bleibt eine Brutstätte für Fintech-Investoren und es scheint, dass Afrikas riesige Bevölkerung ohne konventionelle Bankverbindung weiterhin das Interesse von Investoren weckt, die ihr Geld in aufstrebende Märkte stecken wollen. Aufgrund der geringen Bankendurchdringung konzentriert sich der Fintech-Sektor in Afrika auf Zahlungsverkehr und digitales Banking. Laut Collett nutzen etwa 30 % der Bankkunden Banking-Apps und etwa 64 % eine oder mehrere Fintech-Plattformen.

### Westafrikas Cashew-Sektor erhält 60 Mio. US-Dollar zur Förderung der Verarbeitung

Die Côte d'Ivoire ist mit rund 800.000 Tonnen bei einer Gesamtproduktion von weltweit rund 4 Mio. Tonnen, führend in der Cashewkern-Produktion, gefolgt in Westafrika von Nigeria, Benin, Burkina Faso und Ghana. Die Kerne lassen sich aber nur in mühevoller Handarbeit oder mit Maschinen aus ihrer extrem harten Schale lösen. Während Westafrika inzwischen der größte Cashew-Produzent ist, werden nur etwa 10% vor Ort verarbeitet und der Rest nach Asien zur Weiterverarbeitung exportiert.

Aus diesem Grund werden im Rahmen eines von den USA unterstützten Projekts von der gemeinnützigen Organisation TechnoServe USD 60 Mio. in einen Fonds investiert mit dem Ziel, die wirtschaftliche Verarbeitung von Cashewkernen in der Côte d'Ivoire, Ghana und Nigeria zu verbessern.



Cashewäpfel mit Kernen Copyright © 2022 CNFA

Der aus Brasilien stammende Cashewbaum wurde in den 1960er Jahren in Westafrika eingeführt, um Erosion und Wüstenbildung zu bekämpfen. Er ist kaum bekannt für seine dekorativen und zudem genießbaren Cashewäpfel, sondern vielmehr für seine Cashewkerne. In den letzten zehn Jahren haben die gestiegene Nachfrage und die Förderung durch die jeweiligen Regierungen zu einer Ausweitung der Anbauflächen geführt. Cashewnüsse sind daher für über 1,1 Mio. Bauern in der Region zu einem wichtigen Wirtschaftszweig und für die Staaten zu einer bedeutenden Einnahmequelle geworden.

Die westafrikanische Produktion wächst schneller als die jeder anderen Region der Welt und generiert einen Exportumsatz von USD 1,5 Mrd.

## Österreichische Stickereien und Damaste ziehen nigerianische Modeschöpfer in ihren Bann

Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Lagos Fashion Week veranstaltete das AußenwirtschaftsCenter Lagos im Nobelhotel Lagos Continental einen Cocktail mit faszinierender Modeschau. Zu diesem war der österreichische Botschafter Thomas Schlesinger aus der Hauptstadt Abuja angereist und fand sich die Haute Volé mit der Frau des Gouverneurs von Lagos, Claudiana Ibijoke Sanwo-Olu, ein.

Stickereien und Damaste aus Vorarlberg sind in Nigeria seit Jahrzehnten für besondere Anlässe ein Muss. Um „Austrian Lace“, aber auch Damaste, die in ganz Westafrika unter dem Markennamen der Fa. Getzner bekannt sind, bei der aufstrebenden jungen Mittel- und Oberschicht besser zu positionieren, hat das AußenwirtschaftsCenter Lagos zusammen mit dem öst. Stickerverband ein längerfristiges Projekt gestartet. Hierbei soll die Qualität österreichischer Stoffe mit der Kreativität erfolgreicher nigerianischer Modeschöpfer zu neuen Höhen führen.



Modeschau



Botschafter Schlesinger mit Models gekleidet in österr. Stickerei  
©AußenwirtschaftsCenter Lagos

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit einer bekannten nigerianischen Influencerin über diverse Social-Media-Kanäle und insbesondere über das in Nigeria besonders populäre Instagram umgesetzt.

Instagram account [@austrian\\_lace](#)

Hashtag #austrianlace

## NEWS

### Angola: Erstes EU-Angola-Business-Forum in Brüssel

Am 24. März findet in Brüssel das erste EU-Angola Business Forum statt. Das von der EU-Delegation in Angola organisierte Forum soll europäischen Unternehmen die vielfältigen Geschäftschancen in Angola näherbringen. Der Fokus liegt dabei auf den Sektoren Landwirtschaft, Erneuerbare Energien, Digitalisierung, Industrie, Logistik/Infrastruktur sowie Wasserwirtschaft. Außerdem werden Freihandelsabkommen und Finanzierungsformen vorgestellt. Abgerundet wird das Programm von der Möglichkeit B2B- sowie B2G-Meetings (Business-to-Government) wahrzunehmen.

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

## Benin: 2 indische Unternehmen investieren in die Verarbeitung von Cashewnüssen

HRD Industries, eine Tochtergesellschaft der indischen HRD Group, wird in der Glo-Djigbé Industrial Zone (GDIZ) 50 km nördlich der Hafenstadt Cotonou eine USD 12 Mio. teure Anlage zur Verarbeitung von Cashewnüssen errichten. Diese wird eine jährliche Produktionskapazität von 50.000 Litern Öl und 45.000 Tonnen Pflanzkohle haben. Das Projekt ist besonders bemerkenswert, da die Cashewnusschalen verwertet und nicht wie sonst üblich als Abfall entsorgt werden.

Damit folgt HRD dem Unternehmen Nand Kishore & Sons (NKS), das ebenfalls eine Cashew-Verarbeitungsanlage in der Industriezone errichtet. NKS investiert USD 22 Mio. in den Bau der Anlage, die eine Verarbeitungskapazität von 30.000 Tonnen Cashews pro Jahr hat. Die Errichtung wurde im Dezember begonnen und soll bis August 2022 abgeschlossen sein.

## Botsuana: Bisher größtes GreenTech-Projekt ausgeschrieben

In Botsuana wurde vor Kurzem das bisher größte GreenTech-Projekt des Landes ausgeschrieben. Bis 2027 soll eine Solaranlage fertiggestellt werden, welche eine Kapazität von 200 Megawatt aufweist. Das Projekt ist Teil des Integrated Resource Plan, welcher dem Land bis 2040 zusätzliche 795 Megawatt an Stromkapazitäten bescheren soll, die zu mindestens 61% aus erneuerbaren Energien bestehen sollen.

Weitere Infos finden Sie [hier](#).

## Burkina Faso: Nach Putsch bleibt Militär an der Macht

Keine Neuwahlen vor 2025: nach dem Putsch vom 24. Februar soll unter Übergangspräsident Paul-Henri Sandaogo Damiba eine Übergangsregierung aufgestellt werden. Die Opposition erklärte sich einverstanden. Es sind noch keine Sanktionen seitens der westafrikanischen Wirtschaftsunion CEDEAO bekannt.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

## Côte d'Ivoire: Neues Stromverteilungszentrum in Yamoussoukro

Ende Februar wurde das neue Stromverteilungszentrum in der Hauptstadt eingeweiht. Mit diesem soll eine bessere Qualität der Stromversorgung auf nationaler Ebene und in den mit der Côte d'Ivoire verbundenen Nachbarländern (Burkina, Mali, Ghana, Liberia, Guinea) gewährleistet werden.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

## Côte d'Ivoire: Neustadt-Projekt Akwaba City

Nördlich von Abidjan soll eine Stadt mit 300.000 Wohnungen für 3 Mio. Einwohner und 7 Hektar Gewerbegebiet entstehen und das Wohnungsdefizit der Wirtschaftsmetropole um 50 % verringern. Projektträger ist die ivorische Firma Sophia S.A. Das Investitionsvolumen wird auf 4,6 Mrd. Euro geschätzt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

## Ghana: Strabag errichtet Trinkwasseraufbereitungsanlage für 70 Mio. Euro

Das schon seit 2012 in Ghana tätige Bauunternehmen Strabag erhielt den Auftrag zur Planung und Errichtung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage in Sekondi-Takoradi. Diese soll 2026 in Betrieb genommen werden und 100.000 m<sup>3</sup> Trinkwasser pro Tag liefern.

Das Auftragsvolumen beträgt 70 Mio. Euro. Im Gewährleistungszeitraum wird die Anlage durch Strabag betrieben und das lokale Personal eingeschult. Weitere Informationen können Sie diesem [Link](#) entnehmen.



Spatenstich für Trinkwasseraufbereitungsanlage  
©Strabag

## Kamerun: Gruppenstand auf der Promote mit 10 österreichischen Unternehmen



Teilnehmer und Gäste am öst. Gruppenstand  
©AußenwirtschaftsCenter Lagos

Nach einer virusbedingten Verschiebung fand im Februar wieder die bedeutendste Industrie- und Publikumsmesse im zentralafrikanischen Raum, die Promote, in Yaoundé, der Hauptstadt Kameruns, statt. Das AußenwirtschaftsCenter Lagos nahm an dieser neuerlich mit einem Gruppenstand und 10 öst. Firmen teil, die Technologie und Produkte für das Bauwesen und die Müllverwertung, aber auch für den Möbelbau und die verarbeitende Industrie angeboten haben.



Lokaler Aussteller auf der Promote  
©AußenwirtschaftsCenter Lagos

Die Besucher aus Österreich wie auch ihre lokalen Vertreter konnten vielversprechende Kontakte mit Geschäftsleuten ebenso aus dem Gabun und Kongo-Brazzaville knüpfen. Neben den Länderpavillons waren auch viele kreative lokale Produzenten vertreten, die z.B. mit Ritterrüstungen aus Kokoschalen die Aufmerksamkeit auf sich zogen.

## Kongo-Kinshasa: Photovoltaikanlagen mit 200 Megawatt geplant

Die Internationale Finanz-Corporation (IFC), ein Mitglied der Weltbank-Gruppe, hat sich gegenüber der Regierung der Demokratischen Republik Kongo verpflichtet, das Scaling Mini-Grid Projekt mit USD 400 Mio. zu finanzieren. Die Photovoltaikanlagen sollen eine Leistung von insgesamt etwa 200 Megawatt haben und in 21 Provinzhauptstädten umgesetzt werden. Ziel ist es, die Stromversorgungsrate der Bevölkerung von derzeit 19 % bis 2024 auf 30 % zu erhöhen. Insgesamt sollen somit 1,5 Mio. Personen mit Strom versorgt werden.

Die Pilotphase soll im Jahr 2022 in den Städten Mbuji Mayi und Kananga beginnen und im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften umgesetzt werden. Das Projekt ist angeblich das größte seiner Art in ganz Afrika.

Weitere Details können Sie diesem [Link](#) entnehmen.

## Kongo-Kinshasa: Andritz saniert erfolgreich Wasserkraftwerk

Im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft hat ANDRITZ gemeinsam mit Société Nationale d'Electricité (SNEL), dem chinesisch-kanadischen Bergbaukonzern Ivanhoe und dem internationalen Beratungsunternehmen Stucky das seit 1930 bestehende Wasserkraftwerk Mwadingusha erneuert sowie modernisiert. Dadurch wurde die Leistung jedes Blocks von 11,8 MW auf 13,05 MW erhöht und das Kraftwerk nun erfolgreich wieder in Betrieb genommen.

Die Energie wird von SNEL verteilt, um die lokale Bevölkerung sowie die von Ivanhoe betriebene Kupfermine Kamoakakula, die größte unerschlossene hochgradige Kupfermine der Welt, zu versorgen. Das Kraftwerk liegt drei Autostunden von Lubumbashi, der Bergbauhauptstadt des Landes, entfernt.



Wasserkraftwerk Mwadingusha © Andritz Hydro

ANDRITZ Hydro ist einer der weltweit führenden Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Für weitere Informationen folgen Sie bitte diesem [Link](#).

### **Mauretanien-Senegal: LNG-Projekt GTA, Gas ab 2023**

Die Installationsarbeiten der Infrastruktur für das Flüssigerdgasprojekt (LNG) Grand Tortue Ahmeyim (GTA) zwischen Senegal und Mauretanien sind zu 70 % abgeschlossen. Beteiligt sind BP (62 %), Kosmos Energy (28 %) und SMHPM (10 %). Ab 2023 soll das Gas sprudeln.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

### **Namibia: Ölfund als „game changer“**

An der Grenze zu Südafrika, im Orange Basin, gab es vor kurzem einen beachtlichen Ölfund durch Shell, der mitunter als der „game changer“ für die namibische Wirtschaft gesehen wird. Tatsächlich handelt es sich dabei um das größte Ölfeld, das Shell seit 1996 in Subsahara-Afrika entdeckt hat. Man erwartet sich nun Investitionen in der Höhe von etwa USD 12 Mrd. – das sind USD 2 Mrd. mehr als die derzeitige Wirtschaftsleistung des Landes. Weiters wird man Experten zufolge durch den Ölfund wohl zum drittgrößten Produzenten in der Subsahara-Region aufsteigen.

### **Nigeria: seit 1.2.22 gelten neue Importbestimmungen**

Die nigerianische Zentralbank (Central Bank of Nigeria, CBN) führte mit 1.2.22 einen e-Evaluator und e-Invoices ein, welche die Rechnungen in Papierform als Teil der für alle Import- und Exporttransaktionen erforderlichen Unterlagen ersetzen. Die neuen Regelungen sehen vor, dass Ein- und Ausfuhren von Gütern, deren Preise um mehr als 2,5 % von den globalen Referenzpreisen abweichen, hinterfragt werden und bis zur Klärung des Hintergrundes der Abweichung kein „Form M“ (die nigerianische Importlizenz) erteilt wird. Weitere Details können [dieser Verfügung](#) entnommen werden.

In Nigeria muss für jeden Import über das Nigeria Single Window Trade Portal ein elektronisches Form M eröffnet werden, welche sodann den ganzen Genehmigungsprozess bis zur Devisenzuteilung durchläuft. Da Devisen sehr knapp sind, hat die CBN verfügt, dass Form M und auch Akkreditive nur noch zugunsten von Herstellern eröffnet werden dürfen. Die entsprechende Verfügung finden Sie unter diesem [Link](#).

Weitere Information finden Sie [hier](#).

### **Ruanda: Einreise ohne verpflichtende Quarantäne wieder möglich**

Die ruandische Regierung hat die Maßnahmen gegen COVID-19 mit 27. Jänner 2022 gelockert. Aufgehoben wurde die verpflichtende Quarantäne für in das Land einreisende Personen. Alle Passagiere müssen aber bei der Ankunft am internationalen Flughafen Kigali einen negativen PCR-Test vorweisen, der innerhalb von 72 Stunden vor dem Abflug durchgeführt wurde. Weiters müssen sie sich bei ihrer Ankunft einem weiteren PRC-Test und am dritten Tag einem Schnelltest unterziehen.

Weitere Details finden Sie unter diesem [Link](#).

### **Senegal: Olympische Jugend-Sommerspiele DAKAR 2026**

Erstmals finden die olympischen Jugend-Sommerspiele in Afrika statt! Eine einzigartige Gelegenheit den gesamten Sport- und Tourismussektor auf Niveau zu bringen. Tourismus- und Sport-Infrastrukturen wie Stadien, Reitzentren und Schwimmbäder sollen ab 2022 gebaut, erneuert und modernisiert werden. Das erste hochmoderne Stadion „Stade Abdoulaye Wade“ (50.000 Plätze, 2 MW-Solarbetrieb) wurde am 23.02.2022 in Dakar eröffnet. Investition: EUR 238 Mio.

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).





## Tansania investiert in große Infrastrukturprojekte

Für die tansanische Bauwirtschaft wird für 2022 ein Wachstum von 13,1 % prognostiziert, gefolgt von einem Wachstum von 12,6 % im Jahr 2023. Die Regierung hat die öffentlichen Investitionen in Eisenbahnverbindungen, Straßen, Häfen und Kraftwerke erhöht, um ein regionales Handels- und Produktionszentrum zu schaffen. Bedingt durch das hohe Bevölkerungswachstum von rund 1,8 Mio. Menschen pro Jahr steigt die Nachfrage nach Infrastruktur und Gebäuden rapide an.

Zu den laufenden wichtigen Entwicklungsprojekten, deren Umsetzung eine breite und unmittelbare Auswirkung auf die Wirtschaft haben wird, gehören unter anderem der Bau der Standard Gauge Railway (SGR) und insbesondere der Mtwara-Mbamba Bay Eisenbahn, das Julius-Nyerere-Wasserkraftwerksprojekt, die Dodoma City Outer Ring Roads, der Tanzania-Zambia Interconnector (TAZA) und die Erdgasverarbeitung (LNG) in Lindi.

Weitere Details können Sie diesem [Link](#) entnehmen.

## Uganda wird zu einem der bedeutendsten afrikanischen Ölexporteure

TotalEnergies SE und weitere Investitionspartner haben den Bau der sogenannten 1.443 Kilometer langen East African Crude Oil Pipeline beschlossen. Diese soll das wachshaltige Rohöl aus den Feldern von Tilenga und Kingfisher in der Nähe des Albertsees zum Hafen von Tanga in Tansania zu transportieren. Das Investitionsvolumen beträgt über USD 10 Mrd.

Die Erdölexporte sollen im Jahr 2025 anlaufen und die Fördermenge einen Spitzenwert von 230.000 Barrel pro Tag erreichen, womit der neue Produzent größer wäre als einige afrikanische OPEC-Mitglieder. Die Ölreserven Ugandas werden auf mindestens 1,4 Mrd. Barrel geschätzt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK

Sollte Sie die einer oder andere der untenstehenden Veranstaltungen interessieren, würden wir uns über Ihre Anmeldung freuen! Die zuständigen AußenwirtschaftsCenter beobachten die Entwicklungen und die Einschränkungen durch das Coronavirus sehr genau und informieren Sie natürlich unverzüglich über allfällige Verschiebungen oder notwendige Absagen.

**Veranstaltungen mit Bezug zur Côte d'Ivoire - [hier](#)**

**Veranstaltungen mit Bezug zu Kenia - [hier](#)**

**Veranstaltungen mit Bezug zu Nigeria - [hier](#)**

**Veranstaltungen mit Bezug zum Senegal - [hier](#)**

**Veranstaltungen mit Bezug zu Südafrika - [hier](#)**

### **BUSINESS LEADS WESTAFRIKA 2022**

**Das AußenwirtschaftsCenter Casablanca sucht für Sie potenzielle Geschäftspartner und Kunden in Westafrika!**

Zeitraum: 01.06.2022 bis 31.05.2023

Jetzt **ANMELDEN** zur Business Leads Westafrika 2022

## PUBLIKATIONEN

Wollen Sie sich anhand von Kennzahlen rasch einen Überblick über ein beliebiges Land in Subsahara Afrika verschaffen? Dann empfehlen wir Ihnen eine Suche unter „wko.at Länderprofil“ sowie dem jeweiligen Land.



Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

ÖSTERREICHISCHES AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS

65, Oyinkan Abayomi Drive, Ikoyi, Lagos - Nigeria

M +234 906 992 7073, +234 809 097 8603

E [lagos@wko.at](mailto:lagos@wko.at), W <http://wko.at/aussenwirtschaft>

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.



AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA**

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04

F : +212 522 22 10 83

E : [casablanca@wko.at](mailto:casablanca@wko.at)

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ma>

**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER JOHANNESBURG**

T : +27 11 442 7100

E : [johannesburg@wko.at](mailto:johannesburg@wko.at)

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/za>

**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAGOS**

M : +234 906 992 7073

M : +234 809 097 8603

E : [lagos@wko.at](mailto:lagos@wko.at)

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ng>

**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NAIROBI**

T : +254 776018167, +254 776162323

E : [nairobi@wko.at](mailto:nairobi@wko.at)

W: <http://wko.at/aussenwirtschaft/ke>

